

TR86: Testhilfsprogramm für autonome und Schnellkanäle T2KW

1. Zweck und Aufgabe

Das Programm dient zum Vortesten der autonomen Kanäle und des Schnellkanals mit Hilfe des Gerätesimulators.

2. Aufbau und Arbeitsweise

Das Programm enthält 15 Testroutinen, die über den Kontrollfern-schreiber ausgewählt werden können.

Der Ablauf muß oszillographisch auf der Koaxleitung kontrolliert werden.

Zu Normierzwecken kann das Merklicht 6 verwendet werden, das unmittelbar vor dem Startbefehl gesetzt und nach der Eingriffsbehandlung wieder gelöscht wird.

3. Handhabung

3.1. Programmträger

Das Programm liegt als Arbeitsprogramm auf Lochstreifen vor. Die Quellsprache ist 86MAU.

3.2. Speicher- und Gerätebedarf

Speicherbedarf : H000...H1EE rel.

Gerätebedarf : 1 Gerätesimulator

3.3. Verwendete Unterprogramme

T2KW arbeitet entweder mit dem Testverkehrsprogramm TVP oder dem Prüffeld-Verteiler V2-86 zusammen.

3.4. Programmstarts

0 rel. Normaleingang

1 rel. Restart

3.5. Fernschreiberanfragen

Wird bei 0 rel. gestartet, werden angefragt:

GK: Eingabe: gk (g = 0...7, k = 0...4)

NR: Eingabe: n (Nummer der Testroutine).

Anschließend erfolgt eine Ausgabe über die Art der ausgewählten Testroutine und danach ein Sprung auf dieselbe.

Der Übergang auf eine andere Testroutine erfolgt durch die Eingabe:W. Darauf wird wieder die Testnummer angefragt.

Wird an Stelle von W das Zeichen Z eingegeben, so wird das Programm mit dem Ausdruck T2KW ENDE abgebrochen.

3.6. Zusätzliche Steuermöglichkeiten

Bei Start mit AC-Vorbesetzung $\neq 0$ unterbleibt der Ausdruck von EA-Fehlern.

3.7. Fehlerbehandlung

EA-Fehler führen zu der Ausgabe

EGW : eeeeeee

eeeeee : Eingriffswort

Ist beim Blockende die Abschnittslänge nicht -0, dann erfolgt der Ausdruck -AL = aaaa, aaaa: Inhalt des KB-Reg. auf der Zählerkarte.

3.8. Anrufe

Anrufe führen zu derselben Ausgabe wie unter 3.7.

4. Beschreibung der Testroutinen

NR 1	Ausgabe	AL = 5
NR 2	Ausgabe	AL = 2
NR 3	Ausgabe	AL = -0
NR 4	Ausgabe	1Z/BL AL = 3
NR 5	Ausgabe	1Z/BL AL = 2
NR 6	Eingabe	AL = 5
NR 7	Eingabe	AL = 2
NR 8	Eingabe	AL = -0
NR 9	Eingabe	1Z/BL AL = 3

NR A: Eingabe 1Z/BL AL = 2
NR B: Eingabe LS-MODUS AL = 5
NR C: Eingabe LS-MODUS AL = 2
NR D: Ausgabe 2. Startbefehl in Statphase
NR E: Ausgabe 2. Startbefehl zwischen Startphase
 und Information
NR F: Ausgabe 2. Startbefehl in Informationsübertragung.

5. Bemerkungen

Das Programm ist nicht für Multiprogrammierung geeignet, weil

1. die Eingriffsebene verändert wird
2. die Startbefehle direkt gegeben werden.